

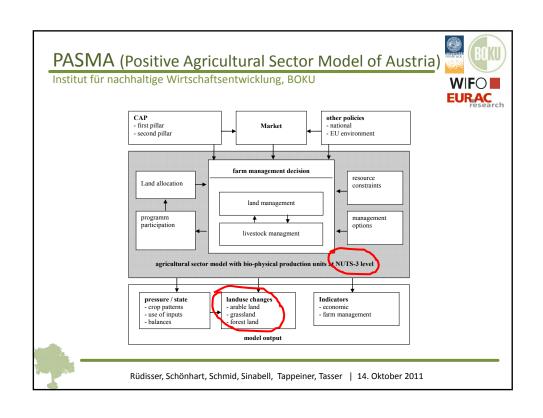
## Überblick

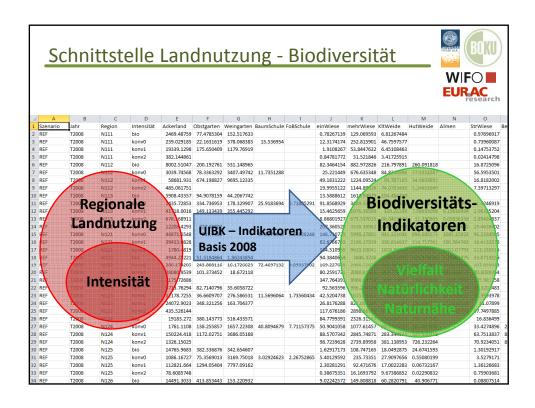


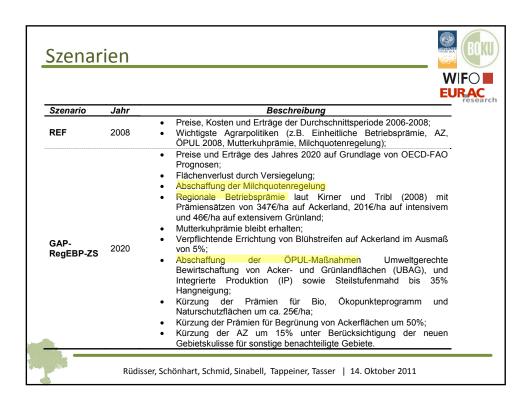
- Motivation
- Methoden
- Szenarien
- ausgewählte Ergebnisse
  - Ökonomie
  - Landnutzung
  - Indikatoren zur Biodiversität
- Schlussfolgerungen und Ausblick









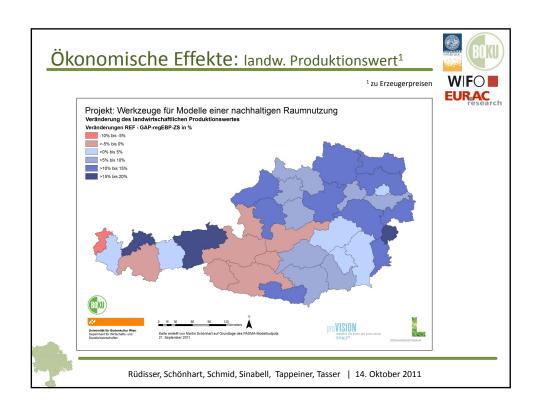


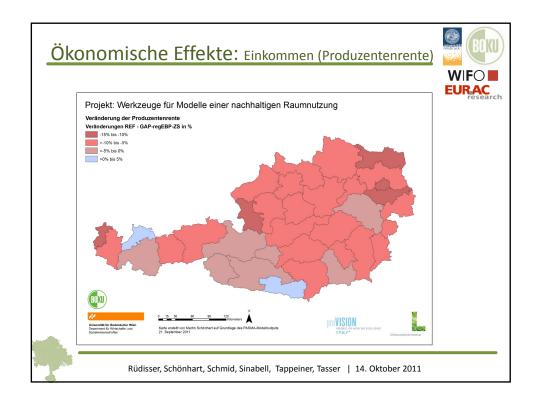
## Ergebnisse im Überblick: REF – GAP-RegEBP-ZS

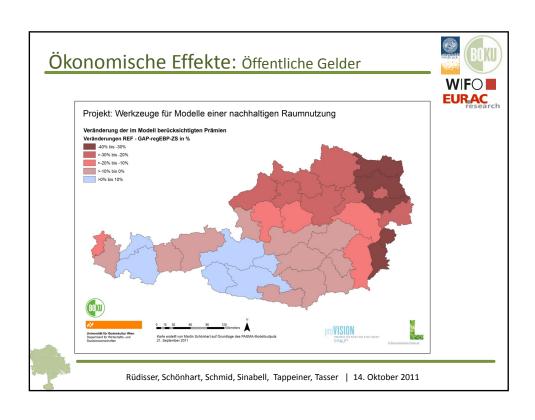


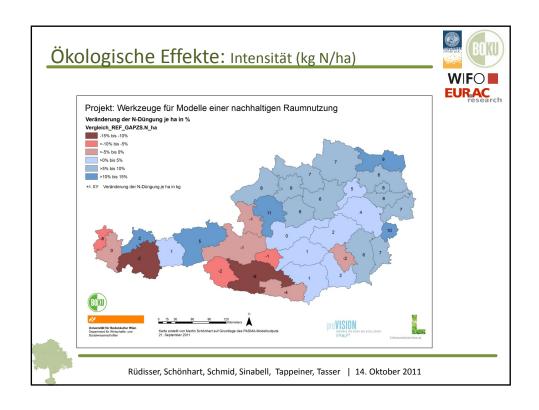
- · ökonomische Effekte
  - Höherer Wert der lw. Produktion (+8%)
  - geringere lw. Einkommen (-7%)
  - weniger Förderungen (-17%) bei ÖPUL und AZ
- Landnutzungseffekte und ökologische Effekte
  - zunehmende Intensität (+4% bei N-Düngung) trotz höherer Bio-Anteile (+4%), d.h. Verlust mittlerer Intensitäten (dzt. UBAG-Flächen)
  - Abnahme der landwirtschaftlichen Fläche durch Versiegelung, Flächenaufgabe und Umwandlung in Wald (rund 4%)

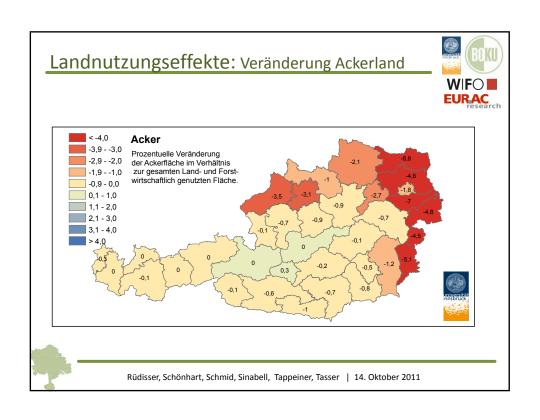


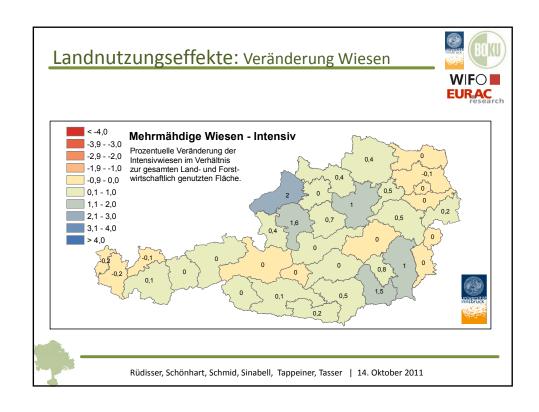


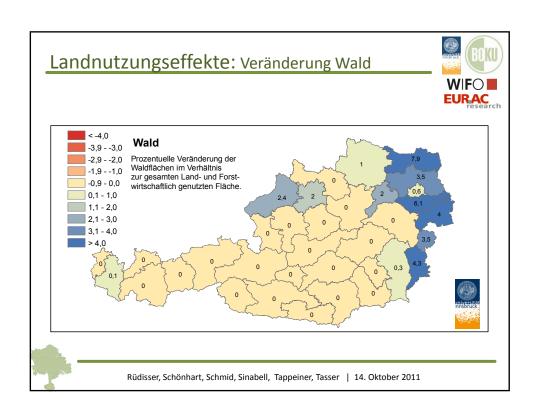


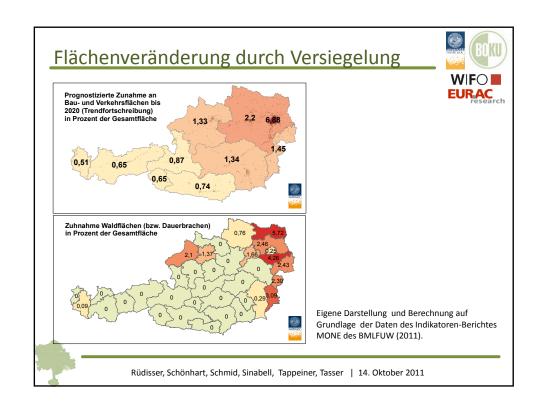


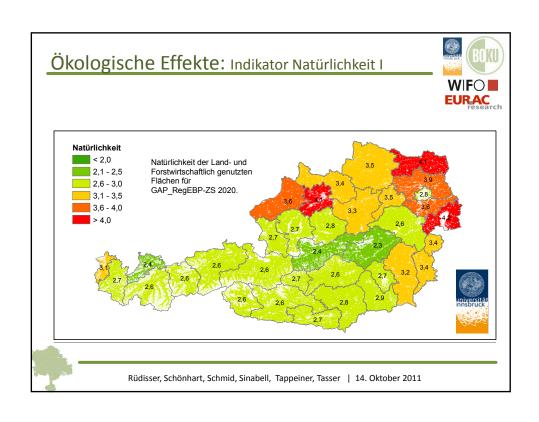


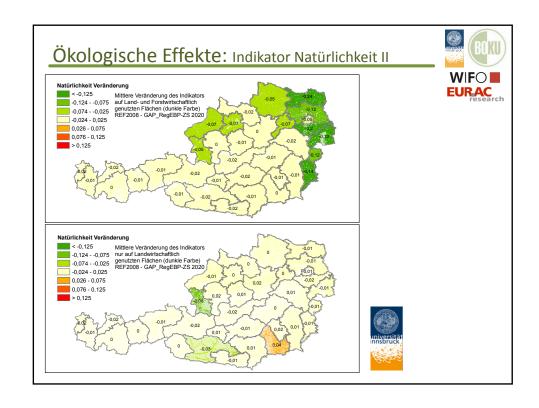


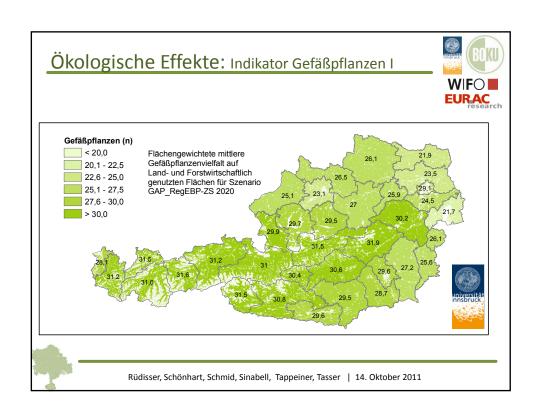


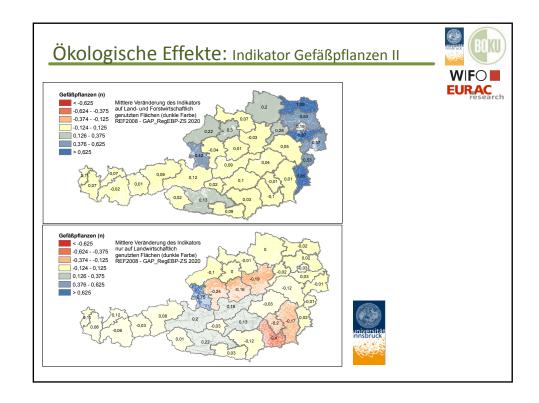












## Fazit zu den Modellergebnissen



- Abnahme der landw. Einkommen trotz zunehmenden Produktionswertes (Intensivierung, steigende variable Kosten, Verlust an Förderungen)
- Verlagerung der Direktzahlungen von den Ackerbaugebieten in die Grünlandgebiete. Letztere können Prämienniveau insgesamt halten, während Ackerbaugebiete in Summe Prämien verlieren.
- Durch höhere Direktzahlungen bleiben marginale Grünlandstandorte in Produktion.
- regional unterschiedliche Veränderung der Intensität: intensivere Produktion führt zu höheren Inputs (z.B. kg N/ha) trotz steigendem Bio-Anteil -> mittlere Intensitätsstufe nimmt ab.



## **Ausblick**



- Höher aufgelöste regionale Modellierung: km²-Pixel
  - Berücksichtigung räumlicher Standortunterschiede als Kosten- und Ertragsfaktoren
  - Integration von r\u00e4umlich hochaufgel\u00f6sten Daten (Klimadaten, Ertragsdaten aus EPIC)
- Bessere Integration von Agrarumweltprogrammen
- Verbesserte Schnittstelle zu alternativen Modellen und Indikatoren:
  - Hydrologische Modelle
  - Biodiversitätsindikatoren, z.B. UIBK-Indikator "absolute Gefäßpflanzenvielfalt"
  - Treibhausgasbilanzierung
- Verfeinerung der ökonomischen Modellgrundlagen
  - Fixkosten bei Investitionsentscheidungen
  - Berücksichtigung des Risikoverhaltens bei betrieblichen Entscheidungen
  - Arbeitszeitbeschränkungen und alternative Erwerbsmöglichkeiten



